

FILM DES MONATS

MAI 2008



Belgien 2007
90 Minuten

Regie:
Nic Balthazar

Besetzung:
Greg Timmermans
Laura Verlinden
Marijke Pinoy

Verleih:
Xenix Filmdistribution
www.xenixfilm.ch

Auszeichnungen:
Bester Film, Montreal 2007
Preis der Ökumenischen Jury, Montreal 2007

Filmstart:
15. Mai 2008

Ben X

Das ist der Stoff, aus dem Elternalpträume sind: Ein autistischer Jugendlicher, der in der Parallelwelt eines Computerspiels lebt und in der Schule gemobbt wird. Dies inklusive «Happy slapping», dem Aufzeichnen der eigenen Schandtaten per Handykamera zwecks Weiterverbreitung im Internet. Der 17-jährige Ben hat es nicht leicht, ebenso wenig seine Mutter und der getrennt lebende Vater.

Inspiriert ist der Film durch den tragischen Selbstmord eines Jungen, der eine leichte Form von Autismus hatte und virtuell gemobbt wurde. Der Belgier Nic Balthazar hat daraus einen spannungsreichen Erstling über jugendliche Grausamkeit gedreht – virtuelle und ganz reale. Und der Film thematisiert den Fluch von Medienwelten – oder vielleicht auch den Segen? Balthazar nutzt das Medium Film gekonnt, um die Begrenztheit der Medien aufzusprennen und die unvermeidliche Katastrophe zu umschiffen. Die Computeranimation auf der Leinwand lässt auch Nichtgamer virtuelle Landschaften durchschreiten, in denen Ben sein «eigentliches Leben» führt. Zum Glück taucht seine Gamefreundin rechtzeitig ausserhalb des virtuellen Raums auf. Schliesslich kommt es zu einem überraschenden Showdown in einer Kirche. «Ben X» ist alles andere als ein Albtraum und wurde vergangenes Jahr am Montreal World Film Festival neben dem Haupt- und Publikumspreis auch mit demjenigen der Ökumenischen Jury ausgezeichnet.

Christine Stark
Filmbeauftragte Reformierte Medien